

# Pfarrgemeinderat seit 1973

**Im Herbst des Jahres 2012 wird der Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils 50 Jahre zurückliegen.**

Aus diesem Grund sollen nochmals die Geschehnisse, die die Ergebnisse dieses Konzils in unserer Pfarre Kefermarkt bewirkt haben, beleuchtet werden. (aus dem Buch: Pfarre und Kirche zu Kefermarkt)

Im Zuge der Erneuerung der Kirche wurden nach dem II. Vatikanischen Konzil Diözesansynoden und in den Pfarrgemeinden Pfarrsynodenräte gegründet. Sie hatten die Aufgabe, zu Änderungsvorschlägen Stellung zu nehmen und selbst Vorschläge für Änderungen zu erarbeiten.

Der Pfarrsynodenrat Kefermarkt hielt am 13. Dezember 1969 seine konstituierende Sitzung ab. Er bestand aus 30 Mitgliedern und dem Pfarrer als Vorsitzendem. Der Pfarrsynodenrat wurde noch vom Pfarrer ernannt.

**Im Jahr 1973 wurde der erste Pfarrgemeinderat in freier und geheimer Wahl von der Pfarrbevölkerung gewählt.**

Dazu war auch eine Vorwahl notwendig, in der von der Pfarrbevölkerung Leute namhaft gemacht wurden. Den am häufigsten genannten Personen wurde dann die Frage gestellt, ob sie im Falle einer tatsächlichen Wahlentscheidung zu ihren Gunsten diese Wahl auch annehmen würden.

Diejenigen, die sich dazu bereit erklärt hatten, wurden in den Wahlvorschlag aufgenommen und der Pfarrbevölkerung zur Entscheidung bei der Pfarrgemeinderatswahl vorgelegt.

**Der 1. Pfarrgemeinderat = PGR in Kefermarkt trat am 12. April 1973 in Funktion.** Ihm gehörten 18 Mitglieder an. Seit der am 20.3. 1977 begonnenen 2. Funktionsperiode besteht der PGR aus 20 ordentlichen und 2 „kooptierten“ (zusätzlichen) Mitgliedern, die aus Bevölkerungskreisen kommen, die sonst unterrepräsentiert wären.

Die „amtlichen“ Mitglieder vertreten je einen speziellen Aufgabenkreis: es gibt Vertreter der Katholischen Aktion (katholische Männerbewegung, katholische Frauenbewegung, Jungschar und der [Land- Arbeiter- Studierenden-] Jugend.

**Damals (ca. 1980) wurde zur Arbeit des Pfarrgemeinderates geschrieben:**

Der PGR übt seine Tätigkeit als Gremium in Gesamtsitzungen etwa viermal im Jahr, und in verschiedenen Arbeitstagungen bei den verschiedenen Fachausschüssen aus.

Fachausschüsse sind: Liturgie, Finanzen und Verwaltung, sozial-karikative Dienste, Erwachsenenbildung, Jugend, und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hauptarbeit wird in diesen Fachausschüssen geleistet.

## Die Arbeit der PGR - Fachausschüsse ist sehr vielseitig (1980 geschrieben!):

- für alle Bauvorhaben und deren Durchführung, sowie für die Erstellung eines Haushaltsplanes und für die Verwaltung des Kindergartens ist der „**Finanz- und Verwaltungsausschuss**“ zuständig. Früher wurden diese Aufgaben vom Pfarrkirchenrat besorgt.
- Äußerst umfangreich ist das Tätigkeitsgebiet des Fachausschusses für „**soziale und karitative Dienste**“. Er führt Seniorenrunden, Ausflüge mit den Senioren, Maibaumsetzen, Pfarrrockaroasen, Weihnachtsglückwünsche, Gratulationen bei Hochzeiten und Taufen, Schreiben an Krankenhauspatienten und bei Todesfällen, Besuche Alleinstehender und sonstige Aktionen zur Kontaktförderung durch.
- Das Katholische Bildungswerk (Fachausschuss für „**Erwachsenenbildung**“) sorgt für gute Vorträge, Filme und andere interessante Themen zur Weiterbildung
- Der „**Liturgieausschuss**“ ist für alle Gottesdienste betreffenden Angelegenheiten zuständig.
- 
- Der „**Jugendarbeit**“- Ausschuss hält Kontakt mit den Jugendorganisationen und ist bestrebt, der Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu vermitteln.
- Der Fachausschuss „**Öffentlichkeitsarbeit**“ bringt das Pfarrblatt heraus und informiert die Pfarrbevölkerung über alle wichtigen Geschehnisse, gibt aktuelle Beiträge, führt Gratulationen zu wichtigen Anlässen durch,

grüßt neue Pfarrbürger und sorgt gelegentlich auch für lustige Beiträge.

Der Pfarrblattdienst besteht seit 10 Jahren (sind jetzt 41 Jahre!).

Das Zusammenwirken aller Mitglieder des PGR in den Fachausschüssen und im Gremium unter Vorsitz vom Pfarrer ergibt eine vorbildliche Gemeinschaft zur Förderung und Pflege der Kontakte mit der Pfarrbevölkerung.

Wie fruchtbar die Gemeinschaftspflege ist, bewies auch die kürzlich abgehaltene Veranstaltung am 20.7.1980, am „Tag der Pfarrgemeinschaft“ unter dem Motto: „**Von allen für alle**“. Alle Ortschaften brachten lustige Einlagen und jeder Besucher hatte seinen Spaß daran.

**Man könnte sich bei der Vielzahl von Aufgaben, die heute an eine aktive Pfarre gestellt werden, die Mitarbeit der Bevölkerung nicht mehr wegdenken;** und die Kirche ist allen Menschen dankbar, die ihr auf dem Weg durch die Zeit helfen.

So können wir ruhig einmal die vielen kleinen Probleme und Spannungen für eine Weile vergessen und optimistisch in die Zukunft blicken